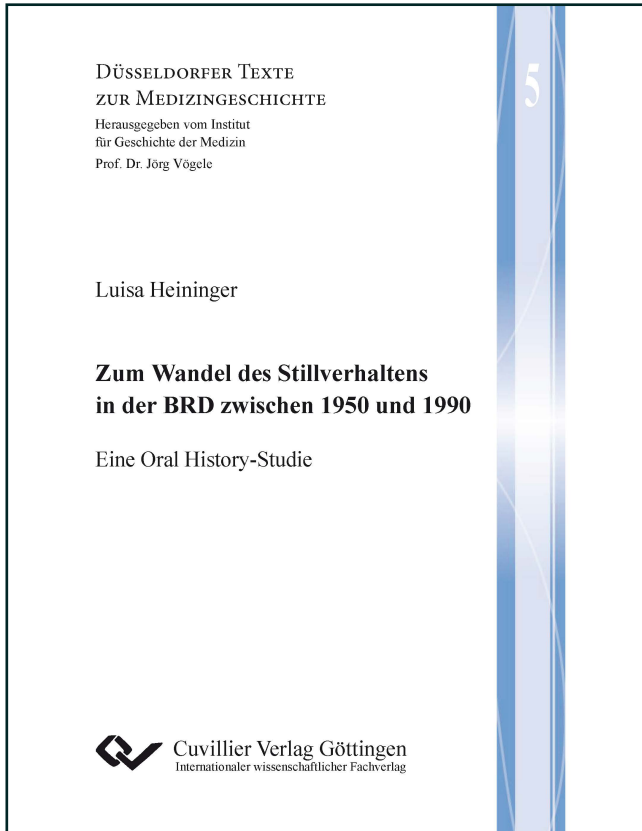




Luisa Heininger (Autor)

Zum Wandel des Stillverhaltens in der BRD zwischen 1950 und 1990

Eine Oral History-Studie



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6737>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>



Vorwort

Aufgabe des Instituts für Geschichte der Medizin ist es, die historischen, kulturellen, ethischen und sozialen Grundlagen in der Geschichte des ärztlichen Denkens, Wissens und Handelns zu erforschen und zu lehren. Sinn von Forschung und Lehre ist es, den Studierenden die für die Ausübung des ärztlichen Berufes unverzichtbaren Fähigkeiten und Einsichten über die Grundlagen ihres Handelns zu vermitteln. Darüber hinaus bestehen enge Kooperationen mit geisteswissenschaftlichen Fächern, vor allem mit der Geschichte und Kunstgeschichte. Forschungsschwerpunkte des Instituts sind unter anderem die Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, die wechselseitige Abhängigkeit von Gesellschaft und Medizin, sowie die Darstellung von Medizin, Mensch und Tod in der bildenden Kunst. Zu diesen Themenkomplexen entstehen am Institut für Geschichte der Medizin herausragende Qualifikationsarbeiten. In der Reihe „Düsseldorfer Texte zur Medizingeschichte“ werden diese beachtenswerten Bachelor-, Magister- und Masterarbeiten sowie Dissertationen erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Luisa Heiningers Arbeit ist Teil eines übergeordneten Oral History Projektes, das erstmals einen chronologischen Überblick über das Stillverhalten in der Zeit von 1950 bis 1990 gibt. Anhand von retrospektiven Kohortenstudien wertet Heiningers Stilldauer, die Gründe für ein Abstillen sowie Einflussfaktoren auf die Ernährungsentscheidung der Mütter aus. Ihre Ergebnisse stützen sich auf die Befragung von 100 Müttern ohne akademische Laufbahn, die ihre Kinder zwischen 1950 und 1990 bekommen und in der BRD gelebt haben. Die Einbeziehung verschiedener Epochen hilft dabei Auswirkungen wissenschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Veränderungen quantifizieren zu können. Dabei wird sich zeigen, dass die Wahl der Säuglingsernährung heute wie damals durch multiple soziokulturelle Umstände geprägt wird und somit weit über die nutritiven Aspekte hinausgeht.

Die vorliegende Arbeit ist eine überarbeitete Version ihrer von der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität angenommenen Dissertation.

Düsseldorf, im Juli 2014

Jörg Vögele